Einmal in der Woche

Einmal in der Woche ist Gottesdienst. Da versammeln sich die Christen einer Gemeinde und feiern zusammen, dass Gott in ihrer Mitte ist. Sie freuen sich über ihn und machen deutlich, dass ihnen Gottes Nähe wichtig ist.

Wie steht es mit deinem Verhältnis zum Gottesdienst?

Der Gottesdienst gibt dir nichts?

Darum geht es zu allererst auch gar nicht. Es geht darum, dass du Gott etwas gibst, dass du Gott Lieder singst, ihm dankst, ihm nahe sein willst. Und erst wenn du mit dieser Einstellung feierst, wird der Gottesdienst auch dir etwas geben.

Du findest den Gottesdienst langweilig?

Was erwartest du denn von ihm? Was erwartest du von Gott? Erwartest du, Gott zu spüren und zu erfahren, oder weißt du sowieso schon, dass da wieder nichts läuft? Gott will, dass wir etwas von ihm erwarten.

Wird dieses Jahr 110 - unsere Kapelle in Egge

Du meinst, die Kirche ist immer so leer?

Ist die Kirche wirklich leer, wenn Gott anwesend ist? Mal ehrlich: wenn jeder so denkt und handelt wie du, wie soll da die Kirche voller werden?

Einmal in der Woche ist Gottesdienst. Gott ruft dich und will dich dabeihaben. Er will dort in der Mitte seiner ganzen Gemeinde sein. Mit ihnen zusammen. Mir dir zusammen sein. Und dadurch deine ganze Woche prägen.

Wie stellst du dir eigentlich dein Verhältnis zu Gott vor, wenn du schon am ersten Punkt kneifst?

Rainer Haak

Aus der Gemeinde

Weltgebetstag

ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGENOMMEN

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2013

Fotos (von links): P. Rösch, Laurence Gangloff (2), R. Kress

LITURGIE AUS FRANKREICH

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten seit der dt.-frz. Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt. Frankreich ist mit seinen mehr als 540.000 km² eines der größten Länder Europas. Seine landschaftliche Vielfalt reicht von hohen Gebirgsketten und dem Mont Blanc (mit 4.810 m höchster Berg der Alpen) über sanfte Hügellandschaften und Flusstäler von Seine, Loire und Rhône bis zur Küste – sei sie wild wie in der Bretagne oder mondän wie an der Côte d ’Azur. In Frankreich, wo zwischen 50 und 88 % der Bevölkerung römisch-katholisch sind, ist die strikte Trennung zwischen Staat und Religion in der Verfassung verankert. Das Land gilt seit 1905 als Modell für einen laizistischen Staat. Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinnen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1%. Geschätzte 200.000 bis 400.000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu ganz unterschiedliche biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40) Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Informationen über den WGT und über Frankreich von Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.

Der Weltgebetstagsgottesdienst in Uelsen findet statt am 1. März 2013 um 19.30 in der reformierten Kirche in Uelsen. Wir freuen uns auf Sie!

Sie sind herzlich eingeladen

Egge und die Kapelle im Frühling – noch können wir uns das nicht vorstellen, denn noch hält der Winter uns im Griff. Aber schon jetzt möchten wir die Gemeinde zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen einladen, und zwar am **7. April 2013 im Jugendheim Egge**. Beginnen wollen wir mit einer Andacht in der Kapelle um **14.30 Uhr** mit vielen Liedern, danach geht es ins Jugendheim. Dort wollen wir uns erst einmal mit Kaffee und Kuchen stärken. Dazu gibt es Informationen zu dem Besuch einiger Kinder aus Litauen in der Niedergrafschaft. Die Vorbereitungen laufen bereits und wir freuen uns schon darauf, wieder einmal Kinder aus dem Kinder- und Waisenhaus Plunge bei uns begrüßen zu können.

Wir hoffen, Sie sind am 7. April dabei und freuen uns auf Sie!

Elfriede Weelink, Gerda Balderhaar, Angelika Schmidt

Aus der Kirchenmusik

Herzliche Einladung zu den KI-SI-Tagen in Uelsen

Vom 19. - 21. April 2013 laden wir alle Kinder ab 6 Jahren zu KINDERSINGTAGEN nach Uelsen ein:

Freitag, 19. April von 15 - 18 Uhr im ref. Gemeindehaus Uelsen.

Dort wird gesungen, gebastelt, gelacht. Zwischendurch gibt es Saft und Kuchen. Wir proben ein kleines Musical, das am 21. April im Familiengottesdienst aufgeführt werden soll.

Am Sonnabend, 20. April beginnen wir um 10 Uhr (bis 18 Uhr) im Gemeindehaus
wieder mit Singen. Auch an diesem Tag werden wir viel Spaß gemeinsam haben. Wir singen, tanzen, basteln und malen, mittags gibt es ein kleines Mittagessen. Nachmittags ist dann die Generalprobe in der Kirche

Am Sonntag, 21. April treffen wir uns um 9 Uhr in der Kirche.

Um **10 Uhr beginnt der Familiengottesdienst.** Dazu sind alle Eltern, Freunde und Großeltern eingeladen. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Kaffee oder Saft ins Gemeindehaus eingeladen. An diesen KI-SI-Tagen ist der ökumenische Kinderchor beteiligt. Wir werden von Tanja Beuker und Team bei den Bastel- und Spieleinheiten unterstützt.

Anmeldungen für die KI-SI-TAGE
Kantorin Betty Alsmeier
Tel.05943/95036
betty.alsmeier@web.de

oder Anmeldebögen ausfüllen (liegen ab März aus)

Herzliche Einladung zum Singkreis!!

Wir laden gern zu einem Projekt gemeinsam mit dem Kirchenchor der ref. Kirchengemeinde Neuenhaus ein. Ende Mai planen wir eine geistliche Abendmusik in der ref. Kirche in Uelsen und im Juni einen Gottesdienst in Schüttorf.

Wir freuen uns über neue Sänger/innen.

Herzlichst
Betty Alsmeier

Für dieses Jahr haben wir wieder Monatslieder ausgesucht. Im Januar war es EG 66, wie vielen sicher aufgefallen ist. Für die weiteren Monate sind folgende Lieder vorgesehen:

Februar: **Lass dich hören 29, Liederheft**
Gut, dass wir einander haben
März: **EG 98,** Korn, das in die Erde
April: **Psalm 92,** Wie schön ist's, Gott zu loben

Frauenfrühstück

Wir haben hier keine bleibende Stadt…

Etwas bleiben musste man schon beim ökumenischen Frauenfrühstück, wenn man so richtig genießen wollte, aber das lohnte sich dann auch wirklich: Die Wartezeit wurde den Frauen beim Blick auf das Buffet verkürzt, das wieder einmal wunderschön hergerichtet war. Die Tische waren wieder üppig gedeckt mit allerlei Köstlichkeiten, und es fehlte auch die geistliche Nahrung nicht – Ältestenprediger Jung aus Neuenhaus als „Hahn im Korb" ließ sich von ca. 180 Frauen nicht schrecken und legte die diesjährige Jahreslosung aus dem Hebräerbrief für uns alle ermutigend und hilfreich aus: „*Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir!*" Das macht für uns auch den besonderen Charme dieses seit 10 Jahren am 2. Samstag im Januar stattfindenden Frühstücks aus: Diese besondere Mischung zwischen miteinander reden und essen, singen und hören und einfach nur genießen. Und auch dieses Jahr gilt der besondere Dank der anwesenden Frauen dem Vorbereitungsteam, das sich mit sichtbarer Fröhlichkeit und einem guten Teamgeist immer wieder an dieses ökumenische Frühstück heranwagt. Und na klar: der 2. Samstag im Januar 2014 ist schon gebucht – sind Sie auch wieder dabei?

Das Vorbereitungsteam

Kinderabenteuerwochenende

Liebe Kinder, liebe Eltern, der Termin für das Kinderabenteuerwochenende steht fest. Wir schlagen unsere Zelte beim Landjugendheim Gölenkamp auf von Freitag, dem **07. Juni** (18.00 Uhr) bis Sonntag, dem **09. Juni** (Ende ca. 12.30 Uhr). Anmeldeformulare für das Zelten (für Kinder ab 6 Jahre) sind erhältlich ab dem 17. März 2013. Das Team freut sich auf ein spannendes Wochenende mit vielen Kindern und vielen tollen Aktionen.

Seniorentreff Hardingen

Hier wieder die Termine für das Jahr 2013 zum Vormerken: **27. März, 26. Juni, 25. September, 27. November** (jeweils der letzte Mittwoch im Monat). Eingeladen sind alle Hardinger, Haller und Hesinger zu dieser kleinen aber feinen Gesprächsrunde in der alten Hardinger Schule.

Heidelberger Katechismus

Zahlreiche lesenswerte Bücher sind zum Jubiläumsjahr erschienen. Eines der gehaltvollsten ist mir vor kurzem in die Hand gekommen. Arend Klompmaker, ein pensionierter altreformierter Pastor, hat es geschrieben. In dem Buch sind 59 Katechismus-Predigten versammelt, die der Autor in den letzten 30 Jahren gehalten hat. Das Buch folgt der Einteilung des HEIDELBERGERS. Ein Inhaltsverzeichnis ist daher nicht nötig. Auch sonst wird auf jegliche Abbildung und Extras verzichtet. Das macht dieses Buch äußerlich wirklich etwas gewöhnungsbedürftig! Nichts soll offenbar vom Inhalt ablenken - und der ist sehr gut! In einer verständlichen Sprache behandelt Klompmaker Grundfragen des christlichen Glaubens. Ausgangspunkt ist immer der jeweilige Abschnitt aus dem Katechismus, aber die Inhalte werden geschickt in ihren größeren Zusammenhang gestellt und eindringlich mit heutigen Anfragen konfrontiert. Wer eine gut (alt-)reformierte Predigt zu schätzen weiß, der wird dieses Buch immer wieder gern zur Hand nehmen.

Es ist erhältlich bei MINE zum Preis von 24,95 €

Markt-Café

Eine neue Rekord-Summe meldet das Team vom Markt-Café. Insgesamt 9.300 Euro haben die fleißigen Frauen unter der Leitung von Gesine Helbos im Jahr 2012 für die Jugendarbeit in unserer Gemeinde (Förderkreis) zusammengebracht.
Der engere Mitarbeiterkreis von ca. 20 Personen besteht tatsächlich fast nur aus Frauen. Und auch in der Liste derer, die Kuchen backen (pro Markt-Café-Termin werden mindestens sechs benötigt), sind wohl die Männer absolut in der Minderheit. Ähnliches gilt für die Handarbeitssachen, die in diesem Jahr sehr stark nachgefragt wurden. Erst in der noch größeren Gruppe von Helfern, die dann auch solche Aktionen wie z.B. den Stand auf dem ostfriesischen Kirchentag in Aurich oder auf dem Weihnachtsmarkt ermöglichen, ist auch das andere Geschlecht stärker vertreten.
Noch ein paar mehr Zahlen, um den Aufwand zu veranschaulichen, der hinter dieser Spendensumme steht: Es gab wieder eine einwöchige Neujahrskuchen-Backaktion. Damit 12 Eisen, die gleichzeitig in Betrieb sind, das Leitungsnetz in Hardingen nicht in die Knie gehen lassen, lief diesmal extra ein Stromaggregat. Gut 100 Liter Treibstoff waren verbrannt, als alle 16.000 Neujahrskuchen dann fertig waren. Die Schoosolen wurden mit 12 Eisen auf Gasflammen gebacken – am Ende waren sechs Gasflaschen leer. Zum Schluss geht noch einmal ein Dank an die vielen treuen Gäste und Freunde des Marktcafés. Ohne sie wäre ein derart hohes Ergebnis nicht möglich!

MONATSSPRUCH | MÄRZ 2013

LUKAS 20,38

Gott ist nicht ein Gott der Toten,
sondern der Lebenden;
denn ihm leben sie alle.

Zeit für Frauen zum Frühstücken

Wer nimmt sich das schon, wirklich Zeit, um in Ruhe und in gemütlicher Runde zu frühstücken – meist macht man das eher nebenher und mit dem Radio als Partner. Wenn Sie das ändern möchten, dann sind Sie bei uns richtig: Wir treffen uns vierteljährlich vormittags im ref. Gemeindehaus in Uelsen. Die Kinder sind dann in der Schule oder im Kindergarten und so können wir die Zeit zwischen 9.30 Uhr und 11.45 Uhr genießen. Denn das Frühstück steht schon auf dem Tisch, liebevoll vorbereitet – Sie müssen nichts dafür tun. Nur anmelden müssen Sie sich, und zwar bei **Angela Völkerink**, **05942/1967**, damit wir die Anzahl der teilnehmenden Frauen kennen. Neben dem Frühstück gegen einen Kostenbeitrag nehmen wir uns viel Zeit zum Singen, Reden, Klönen und auch mal für ein Thema, das uns interessiert.
Neugierig geworden? Kommen Sie doch einfach mal vorbei und schauen mal rein – wir würden uns ehrlich freuen! Der nächste Termin ist am **13. März 2013**.
Angelika Schmidt

Weihnachtsbaumaktion 2013

Am 05. Januar wurde in Uelsen, Itterbeck und Haftenkamp wieder tatkräftig angepackt. Viele Jugendliche und ehrenamtliche Helfer halfen beim Sammeln der Weihnachtsbäume und beim Sammeln der Spende. Insgesamt kamen wir auf eine stolze Spendensumme von € 2.454,99. Die eine Hälfte des Betrages ist bestimmt für den Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Die andere Hälfte geht an den Freundeskreis Litauen und ist bestimmt für das Kinder- und Waisenhaus Plunge in Litauen. In diesem Sommer vom 18. – 25. Juni kommen nämlich wieder Kinder aus dem Waisenhaus Plunge zu uns, um ein paar schöne Tage zu verbringen. Viele abwechslungsreiche Aktionen werden schon jetzt vom Freundeskreis Litauen geplant und wir freuen uns auf den Besuch und einen interessanten Austausch zwischen dem Waisenhaus und unserer Kirchengemeinde. Damit dieser Austausch gut gelingen kann, freuen wir uns, die Spende an den Freundeskreis weitergeben zu können.
Wer Interesse hat, bei der Planung und beim Austausch dabei zu sein, kann sich gern im Jugendbüro (05942/914337) melden. Aber auch, wer nicht beim ganzen Programm dabei sein kann, kann unsere Litauenfreunde in dieser Zeit antreffen, etwa beim Marktcafé oder in Gottesdiensten.

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen
Vorsitzender des Kirchenrates
Tel.: 05942 / 914693 E-Mail: christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck
Tel.: 05948 / 933493 E-Mail: christoph.schmidt@reformiert.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen,
Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942 /914337 E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro,
Tel. 05942 /556 E-Mail: uelsen@reformiert.de
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Kindertagesstätte Amselstrolche, Uelsen, Amselstr.3,
Tel. 05942/372
Marlies Meinhold, amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Tabaluga, Uelsen, Neuenhauser Str. 60,
Tel. 05942/832
Hannelore Wolterink, tabaluga@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte "Itterzwerge" Hauptstr. 11, Itterbeck
Tel. 05948/1324
Marlies Meinhold, itterzwerge@kita-grafschaft.de

Neuverpachtung von Flächen der KG Uelsen

Die Kirchengemeinde Uelsen verpachtet ab 1. November 2013 landwirtschaftlich nutzbare Flächen.
Die Pachtzeit beträgt 6 Jahre. Bei Interesse an Pachtflächen liegen für Sie am 26.2. und am 5.3.2013 im Gemeindebüro der Kirche Uelsen die Listen der neu zu verpachtenden Flächen der Kirchengemeinde Uelsen aus.
Ferner ist dann der Landbeauftragte der ev.-ref. Kirche dort anwesend um Ihnen ggf. Fragen zu beantworten. Sollten Sie Fragen zu den Pachtflächen oder Pachtbedingungen haben, können Sie auch einen Termin mit dem Landbeauftragten (**Herr Mersmann Tel.: 05931 17811 oder Mobil unter 0151 46648386**) vereinbaren.
Weitere Verpachtungskriterien:

1. Die Kirchengemeinde erhebt zu dem Pachtpreis einen Lastenbeitrag von 3% und eine Hebegebühr von 3%.
2. Die Kirchengemeinde wird die Pacht jährlich im Voraus und ausschließlich im Lastschriftverfahren einziehen.
3. Hinsichtlich der Prämienrechte für die Flächen, wird sich die Kirchengemeinde nicht engagieren. Dem Neupächter obliegt es, sich um die Prämienrechte zu kümmern.
4. Weiterhin weist die Kirchengemeinde darauf hin, dass sie nicht automatisch denm-Höchstbietenden den Zuschlag erteilen muss.
5. Die Größe der Pachtfläche bezieht sich im Regelfall auf die im Kataster ausgewiesene Fläche. Im Flurstück liegende nicht nutzbare Teilflächen (z.B. kleine Wasserflächen oder Böschungen etc.) unterliegen dem gleichen Pachtpreis wie die Nutzfläche. Größere landwirtschaftlich nicht nutzbare Teilflächen werden nicht mit verpachtet (Wald, Wege etc.)
6. Die Frist zur Abgabe eines Angebotes läuft am 31.3.2013 ab.

Sollten Sie Interesse an der Anpachtung einer Fläche haben, senden Sie Ihr Angebot in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „PACHTANGEBOT“ an: **Herrn Pastor Christoph Wiarda; von-Stauffenberg-Str. 12; Uelsen.**
In dem Schreiben sollten Sie Ihre Anschrift, Telefon, Pachtflächen (Flur, Flurstücksnummer, Fläche) und Pachtpreis/ha und Gesamtpacht etc. vermerken.
Auszufüllende Vordrucke werden für Pachtinteressierte im Gemeindebüro bereit gehalten. Selbstredend müssen Sie nicht den Vordruck verwenden.

Veränderungen beim Träger unserer Kindergärten

Wie Sie vielleicht wissen, wurde die K.I.T.A. gGmbH am 01.08.2009 als Tochtergesellschaft des Ev.-ref. Diakonischen Werkes Grafschaft Bentheim gegründet. Ziel war und ist es, die Kirchengemeinden von organisatorischen, betriebswirtschaftlichen und in arbeitsrechtlichen Aufgaben zu entlasten und eine gemeinsame Entwicklung reformierter Kindertagesstätten-Arbeit zu fördern.

Inzwischen gehören acht Kindertagesstätten mit rd. 740 Betreuungsplätzen in 34 Gruppen zu dem Verbund, auch die beiden Kindergärten in Uelsen und neuerdings auch der Kindergarten in Itterbeck. Die Betreuung und Förderung der Kinder erfolgt durch über 100 ErzieherInnen.
Durch die K.I.T.A. konnten für die beteiligten Einrichtungen viele positive Effekte in allen möglichen Bereichen der Arbeit erreicht werden. Dabei wurde bislang die Arbeit in einer Geschäftsstelle in Nordhorn gesteuert, die aus Geschäftsführer und zwei Verwaltungskräften in Teilzeit besteht. Doch der Verwaltungsaufwand wächst immer weiter und kann in der Form nicht mehr geleistet werden.

Im Hinblick auf die fachliche Weiterentwicklung und z.B. die Hinzunahme weiterer Kindertagesstätten wurde ein weiterer Partner gesucht, mit dem eine Verbesserung sowohl der inhaltlichen als auch organisatorischen Arbeit erreichbar sind. Nächstliegende Möglichkeit war das Eylarduswerk, das ebenfalls zur reformierten Kirche gehört und dem alle Gemeinden des Synodalverbandes als Mitglieder angehören. Die Gesellschafterversammlungen des Ev.-ref. Diakonischen Werkes als Muttergesellschaft und der K.I.T.A. gGmbH sowie der Verwaltungsrat des Eylarduswerkes haben in ihren Sitzungen einer solchen Zusammenarbeit zugestimmt.

Die K.I.T.A. gGmbH bleibt in der bisherigen Rechtsform erhalten Damit behalten alle Verträge mit Kommunen, alle Kooperationsvereinbarungen mit Kirchengemeinden und alle Regelungen bzgl. Aufgaben und Kompetenzen der Beiräte, Gültigkeit. Dies gilt natürlich auch für die Eigentumsverhältnisse an den Gebäuden der Kitas. Das Eylarduswerk tritt als zweiter Gesellschafter in die K.I.T.A. gGmbH ein und übernimmt die Mehrheit des erhöhten Stammkapitals. Für die Mitarbeitenden ändert sich nichts. Arbeitgeber, Verträge, Stunden, Zusatzversorgungen bleiben in der bisherigen Form bestehen.
Wir sehen es als gute Lösung an, mit einem kompetenten Partner die Arbeit in bewährter Form weiter leisten zu können.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

7. März 2013

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden.

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Gertrud Reurik, Angelika u. Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen
Tel.: 05942 / 914 693

Kollektenergebnisse

11.11.	Hospizhilfe	314,11 €
18.11.	Amnesty International	533,91 €
25.11.	in Not geratene Menschen	411,51 €
02.12.	Brot für die Welt	555,45 €
09.12.	Ökumenische Beziehungen	371,99 €
16.12.	Kirchenmusik	337,75 €
23.12.	Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit	449,41 €
24.12.	Brot für die Welt	1.402,53 €
25.12.	Bethel	313,70 €
26.12.	KITA Itterbeck	379,66 €
30.12.	Brotkorb	266,57 €
31.12.	Brot statt Böller	163,60 €
Tütensammlung Brot für die Welt		2.487,00 €
01.01.	Lavender Hil	264,22 €
06.01.	Gustav-Adolf-Werk	279,85 €
13.01.	Ökumene u. Auslandsarbeit	161,32 €
20.01.	Suchtberatungsstelle	664,49 €

Sammlungen

Kindernothilfe
Beerdigung Uelsen 167,40 €
Waisenhaus Plunge
Einzelgabe 187,00 €
Kinderkrebsstiftung Hand in Hand
Frauenkreis Egge 250,00 €
Hospizhilfe
Beerdigung Balderhaarmoor 267,65 €
Dt. Krebshilfe
Beerdigung Itterbeck 339,15 €
Pflegeheim Uelsen
Beerdigung Uelsen 132,56 €
Haus Slimme
Beerdigung Gölenkamp 395,22 €
Diamantene Hochzeit Gölenkamp 300,00 €
Dt. Herzstiftung
Beerdigung Hilten 1.067,05 €
St. Vincenz Neuenhaus
Beerdigung Uelsen 73,30 €
Elternhaus krebskranker Kinder Göttingen
Beerdigung Uelsen 232,00 €
Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit
Einzelgaben 20,00 20,00 €
Frauenfrühstück 490,00 €
Weihnachtsbaumaktion 1.227,49 €
Brot für die Welt
Beerdigung Itterbeck 592,67 €
Einzelgaben 20,00 50,00 30,00 200,00 17,02 20,00 100,00 €
Brotkorb
Kindergartenandacht 191,33 €
Kassettendienst
Einzelgaben 20,00 20,00 20,00 €
Straßenkinder Peru
Frauenkreis Halle 175,80 €
Blekkerhof
Frauenkreis Haftenkamp 203,40 €
Beerdigung Neuenhaus 238,58 €
Kinderhospiz
Gottesdienst Grundschule Uelsen 166,39 €
Haus Am Bürgerpark
Beerdigung Hilten 349,01 €
Beerdigung Hilten 236,83 €
Waisenhaus Plunge Litauen
Frauenfrühstück 490,00 €
Weihnachtsbaumaktion 1.227,50 €

Wir danken unseren Werbepartnern

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 91 90

Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Hermann Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

Wir wallen in der Pilgerschaft
und gehen fort von Kraft zu Kraft,
vor Gott in Zion zu erscheinen.
Hör mein Gebet, HERR Zebaoth,
vernimms, vernimms, o Jakobs Gott!
Erquicke mich auch mit den Deinen,
bis wir vor deinem Throne stehn
und dort anbetend dich erhöhn!
(Psalm 84)

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir. Mein sehnend Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Tale, weit über Flur und Feld schwingt es sich über alle und eilt aus dieser Welt.
(Lied 150, 1)

Ewigkeit, in die Zeit
leuchte hell hinein,
dass uns werde klein das Kleine
und das Große groß erscheine,
selge Ewigkeit, selge Ewigkeit.
(Lied 572, 4)

Gedanken und Verse zur Jahreslosung

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir.

Ein neues Jahr hat angefangen, viele Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen weckt es in uns. „Wir haben hier keine bleibende Stadt…“ Das passt doch gar nicht in unsere Vorstellung, das ist zu negativ, das dämpft unsere Wünsche für das neue Jahr. Es ist aber Realität. Sie wird uns täglich vor Augen geführt, in der Zeitung, in den Nachrichten, im Freundeskreis und auch in der eigenen Familie.
„Wir haben hier keine bleibende Stadt aber die Zukünftige suchen wir.“ Die Worte finden wir im Hebräerbrief im Kapitel 13. Der Hebräerbrief ist geschrieben an jüdische Gemeinden in der zweiten und dritten Generation, die in Gefahr standen, im Glauben und dem ihm gemäßen Handeln zu erlahmen. Die Jahreslosung wird eingeleitet in Vers 13 mit dem Aufruf zum Kreuz Christi zu gehen um Vergebung der Schuld und ewiges Leben zu erlangen. Vers 14 in neuerer Übersetzung: „Denn auf dieser Erde gibt es keine Stadt, in der wir wirklich und für immer bleiben können. Sehnsüchtig warten wir auf die Stadt, die im Himmel für uns erbaut ist.“ Z.B. Vers 15 lesen wir: „Wir wollen nicht aufhören, Gott im Namen Jesu zu loben.“ Im Hebräerbrief wird immer wieder ermahnt, nicht nachzulassen das Wort Gottes zu hören (oder auch zu lesen,) im Gebet die Verbindung mit Gott zu pflegen und sich zu stärken in der Gemeinschaft der Glaubenden. Das gilt für Christen zu allen Zeiten. Die Ermahnung an die Gemeinde lesen wir auch im Heidelberger Katechismus, Frage 37. Nur durch Christi Leiden und Sterben haben wir Zugang zu Gottes ewiger Welt, weil er das einmalige Sühneopfer ist für unsere Schuld.
Das Zukünftige suchen heißt mit Christus verbunden bleiben, weil er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Er kann uns stärken für die Aufgaben, die vor uns liegen, er kann helfen, Niederlagen zu überwinden und zuversichtlich in das neue Jahr gehen,
Paul Gerhard dichtet Lied 361, Vers 8: *Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst/ und wird sich so verhalten,/ dass du dich wundern wirst.*

Mina Küper

Gott will damit, dass wir auf die Zukunft hin voller Vertrauen zu unserem treuen Gott und Vater sind, dass uns nichts von seiner Liebe scheiden wird, ...
(aus Frage 28)

Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.
O Ewigkeit, so schöne,
mein Herz an dich gewöhne,
mein Heim ist nicht in dieser Zeit.
(Lied 481, 5)

Christus, sitzend zur Rechten Gottes,
sendet seinen Geist zu uns,
der uns die Kraft gibt, zu suchen, was droben ist,
und nicht das, was auf Erden gilt.
(aus Frage 49)

Ich preise dich, mein Erretter, dass du mir auf der Erde kein Vaterland und keine Wohnung gegeben hast, so dass ich mit David sage: Ich bin dein Pilgrim und dein Bürger.
Du hast mich vor der Torheit bewahrt, das Zufällige für das Wesentliche, den Weg für das Ziel, das Streben für die Ruhe, die Herberge für die Wohnung, die Wanderschaft für das Vaterland zu halten.
(Johann Amos Comenius)

Gottesdienste

Datum	Uhr-zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
24.02.2013	10.00 17.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Wiarda Jugendsonntag P. Schmidt		Jugendarbeit im Synodalverband
03.03.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt P. Wiarda	Taufe Taufe	Kirchen helfen Kirchen
10.03.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	ÄP Berens Lektor Hagedoorn		Brot für die Welt
17.03.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Pn. A. Schmidt		Schuldnerberatung des Diakonischen Werks
24.03.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt P. Wiarda		Eylarduswerk
28.03.2013 Gründonnerstag	19.30	Uelsen	NN	i .d. luth. Kirche	
29.03.2013 Karfreitag	10.00 10.00	Uelsen Egge	NN NN		AMCHA
31.03.2013 Ostersonntag	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda P. Schmidt	Abendmahl Abendmahl	Blekkerhof
01.04.2013 Ostermontag	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Schmidt P. Wiarda	Abendmahl Abendmahl	Krabbelgruppen im Gemeindehaus
07.04.2013	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda Pn. A. Schmidt	Taufe Taufe	
14.04.2013	10.00	Uelsen	P. Bouws	gemeins. Gottesdienst i. d. altref. Kirche	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Ein Fastenzeit-Motto zum Nachmachen!

Schon seit vielen Jahren gibt es die Aktion in der Passions- bzw. Fastenzeit Sieben Wochen ohne. Traditionell verzichten Menschen da auf bestimmte alltägliche Lebensmittel, andere auf Genussmittel. Mehr und mehr Leute nehmen in dieser Zeit aber auch ihren Umgang mit „nichtstofflichen“ Dingen kritisch in den Blick. Das kann der Medienkonsum sein oder auch eingefahrene Verhaltensweisen. Es ist hilfreich in diesen Wochen (scheinbar) Bewährtes einmal außer Acht zu lassen und den Alltag ganz anders aufzuziehen.

In diesem Jahr 2013 lautet das Fasten-Motto: **Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht**. Was beim ersten Hören schlicht unvernünftig klingt, wie ein Auftrag zu Leichtsinn und Skrupellosigkeit, ist, wenn man länger darüber nachdenkt, durchaus ein wichtiges Thema für Christen. Denn in der Bibel wimmelt es nur so von „unvorsichtigen“ Männern und Frauen. Menschen, die übers Wasser laufen, eine Hochschwangere, die auf Reisen geht, ohne auch nur ein Hotel zu buchen. Da gibt es Leute, die von jetzt auf gleich Job, Haus und Hof verlassen und eine mittellose Witwe, die einem mächtigen Richter auf den Wecker geht. Und wer das Leben Jesu bedenkt, der findet dort ebenfalls zahllose Beispiele, wie er nie ein offenes Wort gescheut hat. Am Ende hat er sich damit wirklich „um Kopf und Kragen geredet“!

Um in unserer Welt, die in vielem so überaus abgesichert ist, etwas zu riskieren, muss man also gar nicht unbedingt Extremsportarten betreiben oder ohne Sinn und Verstand an der Börse zocken. Es gibt (und gab immer schon) das Wagnis des Glaubens! Sich ganz offen zu Jesus Christus bekennen, in verantwortlicher Position in seiner Gemeinde mitarbeiten, in der Kirche einfach mal Dinge neu auszuprobieren - auch wenn es zahllose Bedenkenträger gibt. Solch ein „Handeln ohne Vorsicht“ gibt einem vielleicht keinen „Kick“, aber großen Mut erfordert es allemal.

Riskier was, Mensch! Sieben Wochen ohne Vorsicht. Das ist die Einladung sich von den „Unvernünftigen“ der Bibel inspirieren zu lassen und öfter mal auf die Sicherheitsnetze und das endlose Abwägen im Leben zu verzichten. Es reichen da oft schon die kleinen Wagnisse, um etwas in Bewegung zu bringen: ein offenes Wort wagen und das folgende Streitgespräch riskieren. Festhalten an dem, was einem persönlich wichtig ist, auch wenn die Mehrheit anders denkt und die Nachbarn anfangen zu reden. Gemeinsam Neues erproben - ohne den Blick zurück auf Enttäuschungen von früher. Wenn Sie das Motto anspricht klicken Sie doch mal auf: www.7-wochen-ohne.de.

Christoph Wiarda (nach einer Vorlage auf o.g. Seite)